

NE 11: Schädigung durch Patientenfixierung

Kurze Beschreibung des NE

Tod oder schwere Schädigung einer Patientin / eines Patienten bei nicht bestimmungsgemäßer Anwendung und/oder fehlender/unzureichender Überwachung einer Patientenfixierung

- a) Patientengurte
- b) Bettgitter
- c) Fixierungsdecken und Fixierungswesten

Typische Vorereignisse?

- unsachgemäßes, unvollständiges Anlegen von Fixierungen
- mangelnde Überwachung (Methode, Zeitintervall)
- mangelnde Abwägung einer angemessenen Maßnahme (führt zu einer ungeeigneten Maßnahme)

Maßnahmen, welche die Eintrittswahrscheinlichkeit des NE bzw. der Vorereignisse minimieren?

- Sicherstellung einer angemessenen Überwachung (geeignete Methode, etwa persönlich oder elektronisch-visuell; ausreichende personelle Ressourcen)
- geeignetes und ausreichend geschultes Personal
- Sicherstellung eines angemessenen Entscheidungsprozesses (Art und Umfang der Fixierung)
- Abklärung einer zusätzlichen medikamentösen Maßnahme

An welchen Barrieren / Bei welchen Checks fallen NE bzw. Vorereignisse auf?

- standardisierte Überwachung/Kontrolle der Fixierung

Welche Signale streuen NE bzw. Vorereignisse im laufenden Prozess (bzw. ermöglichen ein Speak-up durch Mitarbeiter:innen)?

- Bewegungslosigkeit
- nichtadäquates Reagieren auf Reize
- Ödeme
- Inkontinenz

Welche Signale sind aus Patientensicht bemerkbar (bzw. ermöglichen ein Speak-up durch Patientinnen/Patienten)?

- Schmerzen
- Atemprobleme
- Taubheitsgefühl

Welches Vorgehen nach der Entdeckung des NE minimiert das Schadensausmaß?

- Erste Hilfe / Notfallversorgung

Was ist zu regeln?

- Festlegung des notwendigen Kompetenzniveaus der Mitarbeiter:innen (interprofessionell)
- Sicherstellung des Kompetenzniveaus (inkl. eines interprofessionellen Trainings)
- Regelung der Überwachung/Kontrolle der Fixierung (Methode, Frequenz, Mehraugenprinzip)
- standardisierte Evaluierung jeder Fixierung (unter Einbeziehung der Mitarbeiter:innen und der betroffenen Patientinnen/Patienten)